

GÜ
ET
LI -

L
E
H
E
N
H
A
U
S
S
B
E
N
U
S
S

EINE GÜETLI-
RUNDSCHAU



WILLKOMMEN IM GÜETLI

EDITORIAL

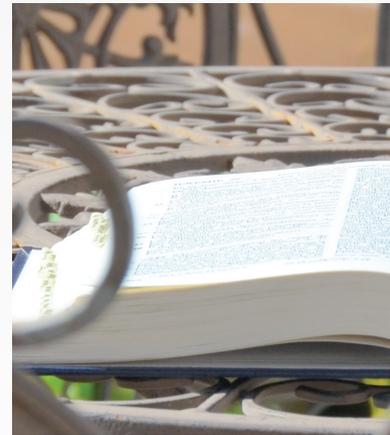
Wir laden Sie ein zu einer Rundschau über unser Lebenshaus. Hier begegnen Sie Menschen, die im Gütli ihr Zuhause haben. Sie lernen ihre Tätigkeiten und Lebensaufgaben kennen und lesen, welche Beweggründe dazu führen, eine Lebensgemeinschaft zu gestalten, in der das Leben möglichst ganzheitlich zusammen gelebt wird.

Ob es uns auf folgenden Seiten gelingt, Ihnen Einblicke in die Geheimnisse und Chancen eines Lebens in Gemeinschaft zu geben? Dann entdecken Sie vielleicht auch etwas, was Ihnen eine Hilfe oder Motivation auf Ihrem Lebensweg ist. Etwas, was Sie in Ihrem Umfeld anwenden und dadurch bereichert werden.

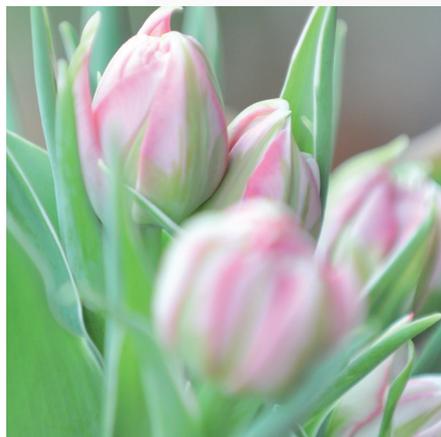
Das würde uns besonders freuen!

Das Gütli-Team





GÜ ET LI



DAS GÜETLI – EIN LEBENS- HAUS

*Menschen leben und arbeiten zusammen
als christliche Gemeinschaft.*

WIR

öffnen unsere Türen – leben und teilen unseren Glauben – sind
Ferienort – investieren uns in soziale Projekte – empfangen Besuch
und Gäste – leben an vielen Orten – kümmern uns umeinander –
bewirtschaften unser Land – pflegen Haus und Hof – teilen unsere
Freuden und Sorgen – beten zusammen – lassen Gottes Wort spre-
chen – geben Vergebung und Vertrauen Raum – putzen, waschen
und kochen – bekommen Zuwachs und nehmen Abschied – feiern
Feste – verkaufen unsere Produkte – singen und lachen miteinander
– ergänzen uns gegenseitig und gewinnen an Identität – hinterlassen
Spuren – schätzen einander in Schwächen und Stärken – heissen
jede und jeden willkommen!

GÜ ET LI -

■

Basis, Antrieb und Kern des hier stattfindenden Lebens ist Jesus Christus. Unser Alltag zielt darauf ab, dass dies in unserem Leben sichtbar wird. Dieses höhere Ziel ist die Grundlage für unseren gemeinsamen Glauben, das familiäre Zusammensein, unsere unternehmerische Tätigkeit und den Dienst an unseren Mitmenschen. Diese Bereiche befruchten und tragen sich gegenseitig.

Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, der sich nicht auf einzelne Lebensphasen oder Lebensbereiche bezieht, sondern vollumfänglich ist. Wir wollen in Gemeinschaft das Leben leben – aktiv, bewusst, reflektiert, miteinander, in Liebe.

DAS GÜETLI - UNSER LEBENSHAUS

UNSERE FÜNF ERLEBENSWELTEN

Wir heissen alle willkommen bei uns! Während des ganzen Jahres können Ferien auf dem Bauernhof gebucht werden. Um einen Überblick über die verschiedenen Angebote zu geben, haben wir diese in fünf Erlebnisswelten zusammengefasst. Diese widerspiegeln das vielschichtige Leben, das im Gütli erfahren werden kann.

PERSÖNLICH

... das Gütli mitgestalten, bei praktischen Arbeiten anpacken, Unterstützung leisten regional und international, Missionsarbeit kennenlernen ...

... selbst inspiriert werden und Multiplikator sein, hinter die Kulissen sehen, sinnvolles Tun erleben, Fokussierung auf Wesentliches.

ERHOLSAM

... genug schlafen, hofeigene Produkte fein gekocht, die Füsse hochlegen, den Bauernhof entdecken, Zeit für Gespräche, schöne Ausflüge in die Natur ...

... den Alltag hinter sich lassen, neu auftanken, Zeit zum Loslassen und Reflektieren, mit geistlichem Input motiviert weitergehen.

KRAFTSPENDEND

... zusammen singen und Gottes Wort hören, Austausch und persönliche Vertiefung in biblische Themen, Gemeinde erleben ...

... Orientierung erhalten, Kraft schöpfen, die Beziehung zu Jesus entdecken und stärken, sich ausrichten, um neu inspiriert im Alltag zu stehen.

ERLEBNISREICH

... aktiv Zeit in der Natur verbringen, gemeinsam spielen, Gipfel erklimmen, ein Thema im Mittelpunkt ...

... aktuellen Glaubensfragen auf den Grund gehen und Gemeinschaft erleben, sich herausfordern lassen, neues Leben entdecken, persönlich wachsen.

OFFEN

... weite Türen, die Gütli-Gastfreundschaft geniessen, Mitarbeiter und den Hof kennenlernen, Gemeinschaftsluft schnuppern ...

... Einblick erhalten in eine christliche Gemeinschaft und ihre Lebensweise, auf Fragen Antworten finden, zum Nachdenken angeregt werden.



INHALT

Motive	12
Der Sinn der Sache	12
Geistliche Grundlage	14
Geschichte und Kontext	16
Mitarbeiter und ihre Eigenverantwortung	18
Finanzierung	20
Unser gemeinnütziges Potential	21
Informelle Ausbildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen	22
Regionales Engagement	28
Unterstützung für Benachteiligte	31
Streifzug durch das Lebenshaus	33
Wir laden Sie ein, an unserem Lebenshaus teilzuhaben!	34

MOTIVE

Im Gütli wird versucht, die Lebensweise der ersten Christen in der heutigen Gesellschaft umzusetzen: Wir suchen Bescheidenheit, praktische Umsetzung der Gleichwertigkeit als Menschen, eine Neudefinierung der Ansprüche und des Besitzes.

Wir möchten die Ressourcen von uns allen nutzen und Menschen die Möglichkeit geben, an unserem Alltag teilzunehmen, ihn mitzugestalten. Über allem soll sichtbar sein: Der lebendige Gott wohnt unter uns.

DER SINN DER SACHE

Wir sind Empfangende und möchten das Empfangene weitergeben. Das Leben, das Gott, der Schöpfer, für uns geschaffen und bereit hat, soll möglichst vielen verschiedenen Menschen zugänglich sein: Wir wünschen uns, dass persönlicher Glaube an den Erlöser Jesus Christus sichtbar, gefunden und gestärkt wird, dass Ermutigung und Inspiration erfahren und Lernprozesse ermöglicht werden.

Im Gütli soll es möglich sein, zur Ruhe zu kommen, Leben zu erfahren und neue Perspektiven zu gewinnen. Zudem sollen Menschen über das Gütli hinaus von dem profitieren, was uns geschenkt ist!

«Wir glauben, dass es für den Menschen nichts Wichtigeres gibt, als Gott zu erkennen. Mit christlicher Nächstenliebe und ganzheitlichem Dienst wollen wir Menschen in ihrer Lage dienen, ihre Entwicklung fördern und damit Einfluss auf die Gesellschaft ausüben.»

DOROTHEA K., MITARBEITERIN, 33 J.



GEISTLICHE GRUNDLAGE

Für ein Zusammenleben, das sich auch nach einer längeren Zeit nicht aufreißt, sondern stärkt und multipliziert, braucht es eine tragfähige Grundlage. Diese haben wir in Gottes Reden durch die Bibel. Wir schöpfen aus ihr täglich sowohl persönlich als auch in der Gemeinschaft.

Als evangelisch-reformiert geprägte Glaubensgemeinschaft orientieren wir uns an den Grundsätzen der Reformatoren, wie:

«*sola fide*» – *allein der Glaube*

«*sola gratia*» – *allein die Gnade*

«*solus Christus*» – *allein Christus*

«*sola scriptura*» – *allein die Bibel*

und: Die Bibel erklärt die Bibel.

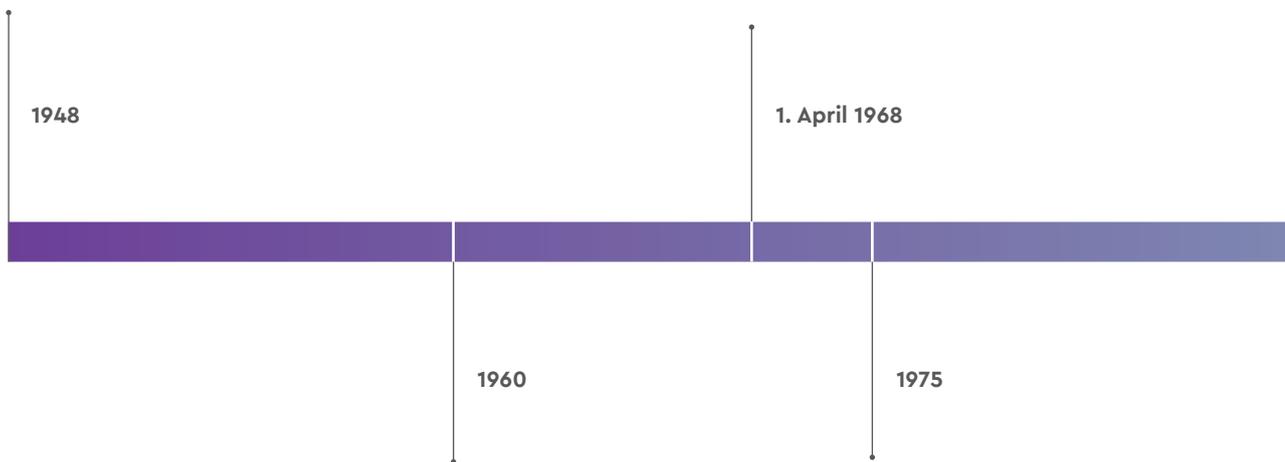
«*In unserer Überzeugung anerkennen wir, dass diese nur Stückwerk ist, und suchen Wachstum im Hören auf Gott und unsere Nächsten.*»



GESCHICHTE UND KONTEXT

Der junge Lehrer Albert Gossweiler vom Haslital erlebt durch das Lesen von Gottes Wort und im Finden einer lebendigen Beziehung zu Jesus Christus innere Befreiung aus tiefer Depression. **1948** wurde für ihn zu einem wegweisenden Jahr: In der Staatsgründung Israels erkannte er die Erfüllung der Verheissungen Gottes. Deshalb öffnet er nebenberuflich sein Chalet auf dem Hasliberg für Ratsuchende und engagiert sich im Aufbau von Gebets- und Bibelkreisen im Sinne einer unabhängigen, landeskirchlich orientierten Bewegung in der deutschen Schweiz.

Am **1. April 1968** zieht ein junges Team vom Hasliberg ins Unterland nach Rossau. Das kleine Bauerngut, das ihnen vom Verein SGM zur Verfügung gestellt wird, nennen sie Gütli. Ihr Fokus ist die Jugend. Mit einer kompromisslos gelebten, Christus-zentrierten Glaubensgemeinschaft wollen sie Jugendlichen eine Herausforderung und Hilfestellung zu einem persönlichen Glauben sein. Dazu gehört auch, dass die anfänglich fünf Teamglieder durch die Arbeit auf dem kleinen Bauernhof ihre Lebenskosten selber bestreiten.



1960 Gründung des Vereins Schweizerische Glaubensmission (SGM) und 1961 Kauf des Hotels Bellevue auf dem Hasliberg/Hohfluh, das renoviert und als Erweiterung der Anfänge im Chalet genützt wird. Ein wachsendes, festes Team gesellt sich zur Lehrerfamilie. Eine kleine Bibelschule wird gegründet.

Die Arbeit der SGM wächst. **1975** kommen im Schwarzwald, **2000** in der Slowakei und **2011** in Spanien drei weitere Zentren dazu.

Das Gütli ist Teil des Vereins Schweizerische Glaubensmission. Dieser hat seinen Ursprung in einer persönlichen Lebensgeschichte.

Ab **1987** beginnen Mitarbeiter der SGM sich für die Diakonie in Ländern Afrikas einzusetzen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Mission am Nil dauert bis heute an.

Stetig wächst im Gütli mit den Jahren die Gemeinschaft und eine vielschichtige christlich-gemeinnützige Tätigkeit. Die verschiedenen Betriebszweige ermöglichen finanzielle Eigenständigkeit.



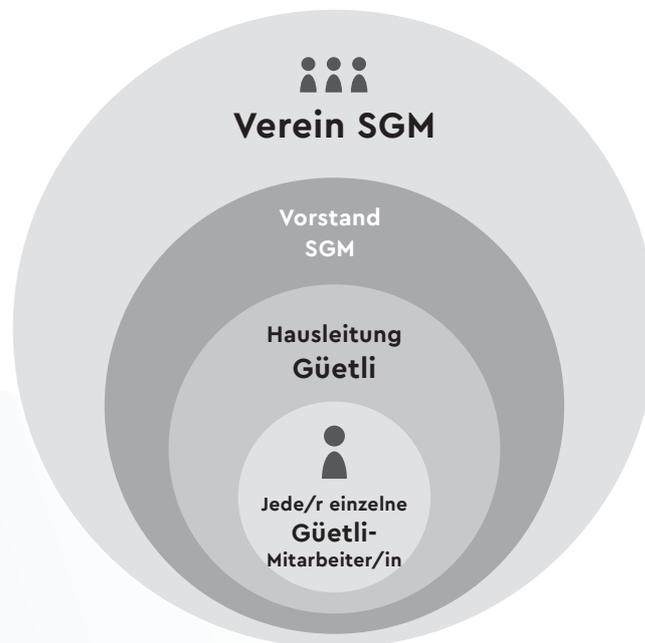
Wir möchten lebendig, offen und beweglich bleiben. Dabei sind wir überzeugt, dass Leben letztlich nicht machbar und planbar ist. Deshalb möchten wir mit Bewährtem sorgfältig umgehen, aber auch Neuem Raum lassen und es erwarten.

Bei unserer heutigen Vielfalt von Generationen und Tätigkeiten sollen alle ihren Freiraum haben – dies nicht zu egoistischer Selbstverwirklichung, sondern mit dem Ziel, gemeinsam an Gottes Reich zu bauen. Gottes Wort und Seine Gegenwart geben uns dazu Orientierung und Kraft.

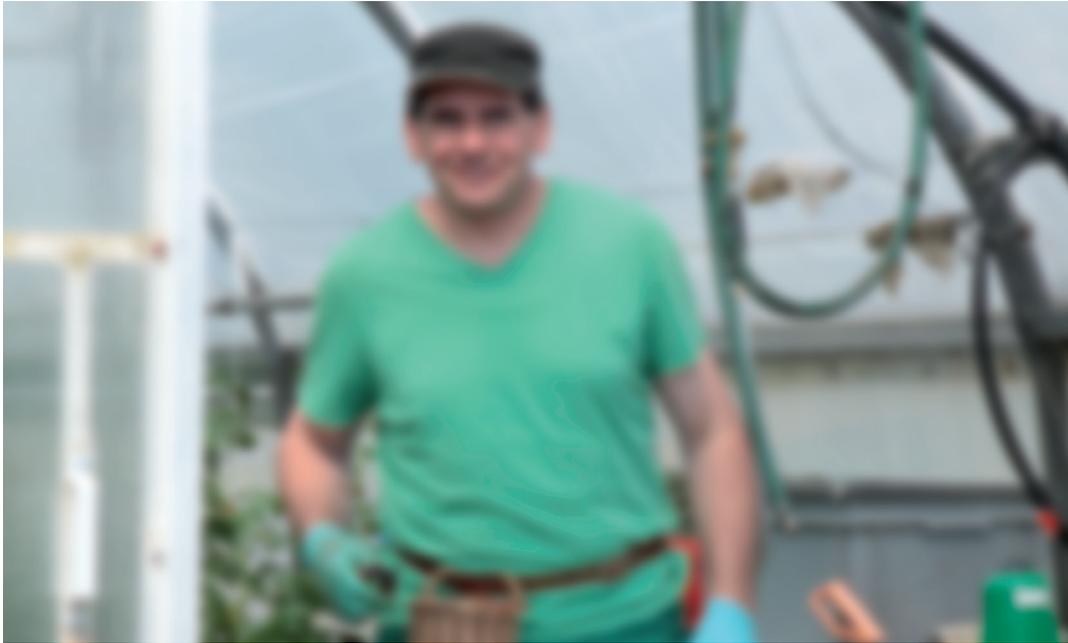
MITARBEITER UND IHRE EIGENVERANT- WORTUNG

Zum Leben im Gütli gehören hohe Verantwortlichkeit des Einzelnen und flache Hierarchien. Wir gestalten mit einer variablen Anzahl von 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Alter von unter 30 und über 70 Jahren das Leben. Dazu kommen Kinder der Mitarbeiterfamilien und Kurzzeit-Mitarbeitende. Das bedeutet, dass wir als Mitarbeiterschaft über die uns anvertrauten Güter wohl entscheiden, sie aber nicht unser individuelles Eigengut sind. In wöchentlichen Arbeitertreffen und in Teamsitzungen der Arbeitsgebiete werden vor allem Alltagsthemen laufend besprochen.

Überdies gibt es jährlich zwei oder drei Gesamttreffen der SGM, in denen Bilanz gezogen, die Ausrichtung geschärft, Prioritäten gesetzt und neue Ziele gesteckt werden.



« Jede/r kann und will selber für sein Tun und Lassen geradestehen. Das trägt Früchte in der Persönlichkeit, Entwicklung und Motivation. »»



« Ergänzung und Wertschätzung –
es ist zum Staunen und zum sich Freuen! »

Meine Motivation: Mich macht es froh, wenn andere Menschen die Freude und Lebenserfüllung, die Gott gibt, erleben dürfen.

THOMAS M., 47 J.

In Jesus können wir – trotz Verschiedenartigkeit – uns gegenseitig von wunderbarem Nutzen sein. Das gibt mir Freude und Frieden.

NICOLA R., 33 J.

Unser gemeinsames Eheleben begann vor 30 Jahren mit dem Leitvers Psalm 37,5: «Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, ER wirds wohl machen.» Und so kam es: Wir kennen nichts Besseres und Schöneres, als bis heute im Dienst für unseren Herrn Jesus zu sein!

JÜRIG UND LINA J., 64/66 J.

Durch meinen abwechslungsreichen Alltag mit vielfältigen Aufgaben mit Blumen, Kindern, Praktikanten, ... kommt meine Abenteuerlust und die Freude an vielseitigen Aktivitäten auf die Rechnung. Ich freue mich, dass ich durch sinnvolle Tätigkeiten die Zeit nutzen kann und die Möglichkeit habe, prägend im Lernen anderer Menschen zu wirken.

PRISKA J., 29 J.



FINANZIERUNG

Die strukturelle Voraussetzung, auf der wir unseren diakonischen Dienst ausleben, nennt sich nach alter Definition und Praxis Werkmission. Sie verfolgt das Ziel der möglichst hohen Selbstfinanzierung unserer personellen Kosten und der Ausgaben für den diakonisch-gemeinnützigen Beitrag.

Im Sinn dieser Werkmission hat sich das Unternehmen Gütli Hof entwickelt. Es erfüllt einen vielschichtigen Zweck und entspricht dem Anliegen, das Gütli als selbsttragendes Werk zu erhalten. Zum Gütli Hof zählen die Zierpflanzengärtnerei, der Gemüse- und Obstanbau, die Angus-Mutterkuh-, Milchvieh- und Schafhaltung sowie die Verarbeitung und Vermarktung unserer Produkte. Der Gütli Hof bildet auch die Grundlage für ein wichtiges Lernfeld, von dem Kinder, Teenager und junge Erwachsene profitieren.

Es gehört zu unseren Grundsätzen als SGM, dass wir zur Finanzierung unserer Projekte und unserer Tätigkeiten weder Spendenaufrufe machen noch Hypotheken aufnehmen. Wir kommen mit Kost und Logis und einem bescheidenen, für alle gleich bemessenen Bedarfslohn aus. Die Sozialversicherungen werden vom Verein getragen. In Alter und Krankheit stützt uns die öffentliche Grundversicherung und die Vorsorge der für diesen Zweck vom Verein gegründeten Stiftung. Darüber hinaus sind wir als Glieder der Gemeinschaft füreinander besorgt und verpflichtet. Werden wir mit Spenden beschenkt, können damit Entwicklungsprozesse beschleunigt und diakonisch-missionarische Tätigkeiten ausgebaut werden.

UNSER GEMEINNÜTZIGES POTENZIAL

Obwohl wir für unseren Lebensunterhalt arbeiten, wird durch unseren gemeinsamen und bescheidenen Lebensstil – zum Beispiel mit gemeinsamer Waschküche, Küche und Essraum – Kapazität freigesetzt. Diese dadurch gesparten Ressourcen an Zeit sind unser Potenzial. Wir setzen es gerne zum Vorteil von Dritten ein – vor Ort oder an anderen Orten.

Unter der Führung des Heiligen Geistes, mit Kreativität und Mut möchten wir als Gütli auf die aktuellen Bedürfnisse in unserem Umfeld reagieren. Dabei sind wir uns bewusst, dass wir nur als selber Lernende einen effektiven und sinnvollen Beitrag für Menschen leisten können.

Folgend sprechen wir drei wesentliche Bereiche unserer vielschichtigen Tätigkeiten an:

- **informelle Ausbildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen**
- **regionales Engagement**
- **Unterstützung für Benachteiligte**

«*Zeitliche und örtliche Präsenz, die Glaubensbasis und Erfahrung ermöglichen vielschichtige Nischen zum Sein und Leben für eine Vielfalt von Menschen.*»



INFORMELLE AUSBILDUNG UND FÖRDERUNG VON KIN- DERN UND JUGENDLICHEN

Eine tragfähige Grundlage für diese Arbeit liegt in unserer Werkmission: Wir nehmen den Schöpfungsauftrag Gottes wahr und verwalten, pflegen und vermehren mit Respekt und Dankbarkeit seinen Reichtum. In der täglichen Arbeit in Landwirtschaft, Gärtnerei, Verarbeitung und Vermarktung der Produkte werden Gebet, Glaube und Tat miteinander verwoben. Dies führt zu stärkenden Glaubenserfahrungen und -überzeugungen. Davon können auch Kinder und Jugendliche profitieren.

Das Gütli bietet ihnen eine Plattform für Lernfelder und Freizeitmöglichkeiten im Sinn der Erlebnispädagogik. Zudem ist es eine Oase, in der man auch einfach mal sein kann.

KINDERANGEBOTE:

- **Kinder-Tagesprogramm im Juli und August.**
- **Schweizer Schülertage: Im Frühling und im Herbst für Schüler von der 1. bis zur 9. Klasse. Wissensvermittlung mit Workshops und Singen, Spiele und biblische Inputs.**
- **Angebot für Schulreisen und Exkursionen von Schulklassen. Die Schüler erhalten zu Themen der organischen Landwirtschaft, des Gemüse- und Obstbaus und der Lebensmittelverarbeitung im Gütli praktische Infos und Veranschaulichung. Zudem gibt es genügend Platz zum Picknicken, einen grossen Spielplatz und Kleintiere zum Streicheln.**

TEENAGERANGEBOTE – 12 BIS 16 JAHRE:

- **Weekends und Treffs: geschlechtsspezifische und gemeinsame Unternehmungen mit persönlichem Schwerpunkt.**
- **Erlebnisreiche Sommercamps mit spezifischen Programmen für Mädchen und Jungs.**



KINDERGÄRTNERIN S.L.:

Im Kindergarten haben wir das Thema Schafe behandelt. Vieles konnte ich den Kindern im Unterricht nahebringen, doch war es manchmal nicht ganz zum Greifen oder Riechen nahe. Unsere Kindergartenreise machten wir dann ins Gütli, wo die Unterrichtsinhalte praktisch bestaunt werden konnten. Wir gingen zu den Schafen, erhielten viele Infos und die Kinder hatten Gelegenheit, Fragen zu stellen und diese auch beantwortet zu bekommen. Spontan durften wir auch noch die Kaninchen und die neugeborenen Kälber besuchen. Der Spielplatz war für die Kinder ein weiteres Highlight dieses besonderen Tages.



ANGEBOTE FÜR JUNGE ERWACHSENE – 16 BIS 30 JAHRE:

- monatliche Weekends im Gütli zu aktuellen Themen, spannende Outdoor-Unternehmungen und sinnstiftende Aktivitäten;
- Camps im Winter und Sommer sowie über die Feiertage an Ostern und Pfingsten – an verschiedenen Orten und mit vielen Höhepunkten;
- wöchentliche Bibeltreffs in der Region;
- Focus Team: Mit Kreativität durch Musik, Gesang und weiteren Gestaltungsmitteln wird ein Thema behandelt und eine Botschaft spannend inszeniert.

INFORMELLE AUSBILDUNG

Praktikum für junge Menschen

Wir freuen uns, mit jungen Menschen ganzheitliches Leben zu teilen. Wir möchten, dass ihre Zeit im Gütli zu einem konstruktiven Baustein ihres Lebens wird. Praktisches Handling und Lernmodule in Hauswirtschaft und Küche, Gärtnerei, Landwirtschaft und Vermarktung, Jugend- und Kinderarbeit, usw. wollen wir in guter und wertschätzender Atmosphäre Menschen aus unterschiedlichem Hintergrund zugänglich machen. Jugendliche und junge Erwachsene, die sich gerade in einer schwierigen Lebensphase befinden, begleiten wir nahe und verbindlich.

Trotz meiner angeschlagenen Gesundheit wurde mir ermöglicht, am Leben und an der vielfältigen Arbeit teilzuhaben sowie eine Tagesstruktur zu haben, die im Hinblick auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben von grosser Bedeutung ist. Im Austausch mit der Hausleitung und anderen Mitarbeitern war es möglich, Herausforderungen zu besprechen, Arbeitsabläufe wenn nötig zu verändern und Lebensstrukturen aufzuarbeiten und neu zu entwickeln, was mir in meiner persönlichen Weiterentwicklung eine grosse Unterstützung war.

Vor allem aber die Liebe zu Jesus und untereinander sowie der sichtbar gelebte Glaube an Ihn, die ich hier in der Gemeinschaft erleben durfte, waren neben all den anderen Faktoren einer gewinnbringenden Rekonvaleszenzzeit ausschlaggebend.

LYDIA H., 26 J.

Jedes Mal ist mein Praktikum sehr bereichernd. Das Leben im Dorf ist etwas ganz anderes als in der Stadt. Ich hatte die Möglichkeit, Tätigkeiten in mehreren Bereichen auszuprobieren. Da lernte ich viele neue Sachen und neue Leute kennen und ich lernte auch, für die anderen zu leben. Diesen Sommer half ich im Kinderprogramm mit. Ich war im Vorbereitungsteam und es war eine grosse Herausforderung für mich. Nicht immer war es einfach, weil Deutsch ja nicht meine Muttersprache ist und die Kinder uns manchmal echt zu schaffen machten. Aber mit Gottes Hilfe haben wir das gut geschafft. Es wurde mir dadurch bewusst, wie wichtig es ist, für die Kinder zu beten. Nicht alle haben eine glückliche Kindheit, nicht alle kommen aus guten, idealen Familien und das widerspiegelt sich in ihnen. Die Abendandachten waren auch sehr gut und ansprechend.

Was mir noch sehr gefallen hat, war die Zusammenarbeit und das Zusammenleben von mehreren Generationen. Jedes Gespräch mit einer älteren Person war mir viel wert. Es ist etwas, was man in dieser Welt nicht so oft erleben kann. Die Zeit, die ich im Gütli unter den Menschen erleben konnte, die Jesus Christus lieben und sich für IHN zu leben entschieden haben, war für mich eine wirklich gesegnete und wertvolle Zeit.

REBEKKA B., 20 J.





MITHILFE KINDEPROGRAMM

Jugendlichen ab 16 Jahren bieten wir die Möglichkeit, sich bei unserem Kinder-Spezialprogramm im Juli und August einzubringen. Dabei lernen sie, einen guten Umgang mit Kindern zu pflegen und möglicherweise Kindern das Evangelium weiterzugeben. Sie tragen Verantwortung mit und können pädagogisch von unseren kompetenten LeiterInnen **profitieren**.

JÜNGERSCHAFTSKURS «RETTUNGSSCHWIMMER-CLUB»

Dieser Korrespondenzkurs hilft Jugendlichen, durch sorgfältiges Forschen in der Bibel Glaubensüberzeugungen zu gewinnen und diese authentisch weiterzugeben. Alle zwei Monate werden Bibelteile zum persönlichen Studium sowie ein Newsletter versandt. Über Ostern findet das Clubtreffen statt.

«*Wir möchten, dass wer das Gütli besucht hat, etwas gelernt, Heilung empfangen, Kraft geschöpft hat und mit erneuerter Vision fürs persönliche Leben nach vorne blicken kann.*»



REGIONALES ENGAGEMENT

BENEFIZ-BROCKENSTUBE

Aus eigenem Engagement betreiben junge Menschen den Second-handladen Brocki, um mit den gewonnenen Mitteln Benachteiligte zu begünstigen.

Zurzeit unterstützen sie das Jugend- und Familienzentrum Prameň ná Súši in der Slowakei und Projekte in Afrika. Sie setzen damit ein starkes Zeichen in unserer Wegwerfgesellschaft und zeigen, was durch Einsatz mit Herz möglich wird!

Zudem organisieren sie jährlich im Frühling einen grossen Benefiz-Flohmarkt im Rahmen der Gütli-Frühlings-Festtage.

STRASSENTREFFPUNKTE IN ZÜRICH UND LUZERN

Zweimal im Monat bietet das Sinnfo1-Team Passanten in Zürich eine Plattform, bei Kaffee, Tee und Guetli ihre Fragen über Gott und die Welt zu bereden. Zudem werden auf Wunsch Bibeln und biblisch orientierte Literatur zu Lebensthemen in den verschiedensten Sprachen gratis abgegeben.

Strassenangebote an Festtagen in Luzern geben die Möglichkeit fürs Gespräch über persönliche Lebenssituationen, für Informationen über christliche Feste und um einen Moment innezuhalten in der Hektik.

MITTWOCHSKINDERSTUNDE

Jeden Mittwochnachmittag treffen sich Kinder in gemischtem Alter zur Mittwochskinderstunde. Sie hören eine Geschichte, lernen Bibelverse, basteln an einer Handarbeit und können auch an verschiedenen Plätzen am vielfältigen Gütli-Alltag teilnehmen. Dadurch gewinnen sie an Kraft, Geschicklichkeit und auch an Teamwork und Sozialkompetenz. Zugleich treffen sich die Mütter und haben Freiraum zur Gemeinschaft unter sich und um neuen Atem für ihre Verantwortung zu empfangen.



Das eigene Kind in lieben, fürsorglichen Händen zu wissen, die ihm in Gesang, Geschichte und Bastelarbeit die frohe Botschaft von Jesus Christus nahebringen, stimmt mich sehr dankbar! Währenddessen legen wir Mütter nicht nur die Wäsche im Waschhüsli zusammen, sondern legen Gott gemeinsam im Gebet unsere Kinder an Sein Vaterherz.

K.W.

Seit 2006 kommen wir mittwochs regelmässig ins Gütli, weil es mir ein grosses Anliegen ist, dass unsere Kinder ihre Freizeit sinnvoll zubringen. Der abwechslungsreich gestaltete Nachmittag mit dem guten geistlichen Programm, der wunderschöne Bio-Bauernhof und vor allem der wertschätzende Umgang mit den Kindern bei der Mithilfe in Haus und Hof tut ihnen einfach gut. Eine enorme Bereicherung sind die im Gütli entstandenen Freundschaften mit gleichaltrigen Kindern. Auch ich selbst profitiere vom Austausch und Gebet mit Müttern, welche in einer ähnlichen Lebenssituation stehen.

A.W.

MITHILFE IM DORFTREFF

«Jede Begegnung mit Menschen ist kostbar!» Dieser Satz prägt mich schon viele Jahre. Ich freue mich, dass ich immer wieder die Gelegenheit habe, mit Menschen in der Region Beziehungen zu pflegen. Die Drätschiibe bietet eine Möglichkeit, sich lokal zu engagieren und damit beizutragen, dass Menschen dort, wo sie leben, gute Beziehungen aufbauen können. Ich erlebe darin ein Geben und Nehmen. Wir teilen Freuden und Lasten und dabei gibt es Gelegenheit, die Liebe von Jesus weiterzutragen.

REBECCA G., 39 J.

LEBEN IN DER «SCHÜÜR»

In einer neu zu Wohnraum umgebauten Scheune des Gütli können günstige und schöne Wohnungen gemietet werden mit der Möglichkeit eines Gütli-nahen Wohnens mit all seinen Chancen. Zudem entsteht dort auch ein gemeinschaftlicher Wohnteil für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Nebst gemeinsamer Wohnfläche stehen 6 Zimmer zur Verfügung. Die Aufenthaltszeit für die BewohnerInnen ist befristet mit dem Ziel, im persönlichen Leben konstruktive Schritte zu tun. Dafür bietet der eigenständige, mit dem Gütli verbundene Verein Schüür Unterstützung für Lösungen in der Krise. Das Gütli bietet zudem bei Bedarf Angebote von Tagesstrukturen.



UNTERSTÜTZUNG FÜR BENACHTEILIGTE

Es ist für uns eine innere Verpflichtung, Infrastruktur und personelle Kapazitäten für Menschen einzusetzen, die mit weit weniger auskommen müssen als wir. Verschiedene Gelegenheiten sind uns dazu geschenkt. Zwei Beispiele:

ZUSAMMENARBEIT MIT DER MISSION AM NIL

Das Gütli arbeitet intensiv mit der Mission am Nil zusammen, die sich für Arme und Ärmste im Einzugsgebiet des Nils einsetzt. Einige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Gütli sind vollamtlich und weitere im Teilpensum in Europa oder Afrika engagiert. Die Arbeit in den afrikanischen Ländern erstreckt sich von Nothilfe über Hilfe zur Selbsthilfe im Lebensunterhalt, medizinische und pädagogische Arbeit bis zu Seminartätigkeit zu Lebensthemen aus biblischer Weltanschauung.

In unserem Missionslagerraum verwalten wir Hilfsgüter für humanitäre Hilfe, die in Zusammenarbeit mit der Mission am Nil verpackt und nach Afrika weitergeleitet werden. Ausserdem unterstützen wir die Mission am Nil im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, indem wir ihnen für Vorträge und Konferenzen unsere Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Seit vielen Jahren besteht eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Gütli. Viele der Mitarbeitenden setzten und setzen sich mit Herz und Hand sehr engagiert für die Projekte der Mission am Nil ein. Da werden gemeinsam Hilfsgüter vorbereitet und verpackt, Projektbesuche unternommen und Projektvorträge gehalten. Wir danken für die wertvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit sowie das grosse Engagement mit Gebet und Materiellem.

GESCHÄFTSLEITUNG DER MISSION AM NIL INTERNATIONAL





UNTERSTÜTZUNG VON NOTHILFEWERKEN

Das Gütli leitet humanitäre Hilfe an Organisationen weiter, die Nothilfe in Ländern im Osten betreiben. Zweimal im Jahr unterstützen wir das Hilfswerk Aktion Verzicht aus unserer Region bei ihrer Packaktion für Ukraine-Transporte:

HELGA G.:

In Aktion Verzicht sind wir glücklich, denn die Gütli-Glaubensgemeinschaft unterstützt uns an jedem Sammeltag im Frühling und im Herbst mit best sortierten, fertig verpackten Kleidern und Decken. Es ist immer eine herrliche Verbundenheit zu spüren, wenn der vollbe-packte Gütli-Lastwagen zum Umladen anrollt. Ihr Lieben vom Gütli, in Mettmenstetten schätzen wir euch alle sehr und als Ukraine Aktion Verzicht sind wir euch von Herzen dankbar verbunden. Wir wünschen euch viel Kraft und Freude, unter Gottes Segen weiterhin zu wirken.

JOSEF W.:

Seit elf Jahren erhalten wir vom Gütli mehrmals im Jahr Hilfsgüter für Bedürftige in Israel, in der Ukraine und in Moldawien. Dabei sind selbst-gestrickte Wolldecken und Kinderkleider und Secondhand-Kleidung. Im Namen der Empfänger möchten wir Euch ein herzliches DANKE SCHÖN sagen. Möge der Segen Gottes auf euch ruhen.

STREIFZUG DURCH DAS LEBENSHAUS

So vielfältig das Gütli-Team ist, so facettenreich sind auch die Tätigkeits- und Arbeitsfelder. Die verschiedenen Arbeitsbereiche werden sowohl nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten als auch nach Grundsätzen unserer Mission – auf den höheren Auftrag und Ziel ausgerichtet – geführt.

Dazu ein paar interessante Zahlen aus einem Streifzug durchs Gütli:



400

Gedecke werden an der Weihnachtsfeier getischt



über **50**

Jahre ist die Schildkröte Kleopatra im Kleintiergehege alt



7500

Schlupfwespen werden jährlich bestellt, um die Blattläuse im Tomatenhaus zu bekämpfen



100'000

Blumen gehen jährlich durch unsere Gärtnerei



10'000

Schritte machen unsere Raumpflegerinnen im Durchschnitt pro Tag



ca. **11'000**

Minuten Andachten und Vorträge werden in einem Jahr aufgenommen



40

Meter Geschenkbändeli werden im Laden pro Woche verwendet



160

Kisten mit Gemüse, Blumen und Hofladenprodukten richten unsere Marktfahrer pro Woche zum Verkauf



140

Buchungen erfasst unser Buchhalter jede Woche



35

Zimmerschlüssel, um Gästen schöne Ferien zu erschliessen



Bei **125 °C**

werden die Säuli-Meringue gebacken



1600

Briefe werden durchschnittlich pro Monat vom Gütli-Büro verschickt



21

kg Rösti/Woche werden von den Mitarbeitenden zum Frühstück verzehrt



27

Geburten von kleinen Lämmchen und Kälbchen erlebt unser Bauer pro Jahr

WIR LADEN SIE EIN, AN UNSEREM LEBENSHAUS AUCH ALS GAST TEILZU- HABEN!

Mit und ohne spezielles Programm können Sie als Feriengast oder Besucher das Gütli erleben. Unser Lebenshaus ist für viele zur Oase geworden, wo sie sowohl Entspannung als auch Inspiration empfangen. Hier kann man auch Landluft schnuppern und den Alltag für einige Momente hinter sich lassen.

Als Bauernhof haben wir idealen Umschwung und Tiere, die Jung und Alt erfreuen. Jede Jahreszeit bietet einzigartige Ferienreize. Einzelpersonen, Familien oder Gruppen können durchs ganze Jahr bei uns ihre Individualferien gestalten und die Fixpunkte im Alltag – gemeinsame Essenszeiten, Morgen- und Abendandachten – ermöglichen eine gute und erbauende Tagesstruktur.

Zudem ist der Gemeinschaftscharakter unseres Ferienhofs mit Tagesstruktur für Menschen in innerer Not und schwierigen Lebenslagen entgegenkommend. Die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen und die geistlichen Inputs richten auf.

So ist das Gütli nicht nur Ferienort, sondern auch ein Ort von Geborgenheit und Wiederherstellung.





LEBENSHAUS



GÜ
ET
LI -

Kontakt

Baarerstrasse 8
CH-8932 Mettmenstetten
T 0041 (0)43 - 466 77 77
M info@guetli-rossau.ch
W www.guetli-rossau.ch

Impressum: Verlag und Redaktion SGM, CH-8932 Mettmenstetten

Design & Kommunikation: DAUBERMANN.com